

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES
ABTEILUNG ISTANBUL

BRIEFANSCHRIFT: ISTANBUL
TAKSIM, SIRA SELVI 100
DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHINSTITUT ISTANBUL
FERNSPRECHER: BEYOĞLU 4653

ISTANBUL, DEN 5. Mai 1931

TGB. NR. 822/31

Herrn

Prof. G. Karo

A t h e n

Deutsches Archäolog. Institut

Lieber Herr Karo !

Herr Carpenter und andere nichtdeutsche Kollegen schicken uns in letzter Zeit öfter junge Leute zu mit der Bitte, ihnen hier die Wege zu ebnen und ihnen Empfehlungen an die türkischen Behörden (Museum etc.) zu geben. Das ist äusserst schmeichelhaft für uns und geschieht auch mit grosser Freude. Nur wäre ich dankbar, wenn dabei, im allgemeinen Interesse der Wissenschaft, die übergrosse Empfindlichkeit der Türken etwas in Rechnung gestellt würde. Diese werden es sicher eines Tages übel nehmen (bisher ist noch alles gut gegangen), dass sich Amerikaner u. a. durch Deutsche bei ihnen einführen lassen. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn Mr. Carpenter oder wer es sonst ist auf jeden Fall dem Betreffenden eine direkte Einführungskarte ^{von uns} für den Direktor des Museums in Istanbul oder ^{dem Reisenden} Izmir mitgäbe. Es bleibt ~~ihm~~ dann unbenommen, vorher bei uns Verhaltensmassregeln und sonstige Ratschläge oder noch ein weiteres Empfehlungsschreiben einzuholen, wie wir überhaupt nach wie vor zu jeder Hilfeleistung bereit sind; nur müsste

eben, wie gesagt, den Türken gegenüber etwas mehr die Form des direkten Verkehrs gewahrt werden. Nichts ist hier z.Zt. gefährlicher als in den Verdacht zu kommen, die Türken bevormunden oder sich irgendwie als Zwischeninstanz einschieben zu wollen.

Ich wollte wegen dieser Kleinigkeit nicht selbst an Herrn Carpenter schreiben und dachte, dass Sie vielleicht mal Gelegenheit haben, ihm gesprächsweise unseren Wunsch zu übermitteln.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Kreder